

N. N. 88685

Baden Baden am 22^{ten}
September 1866. 15

Excellenz!

Ihrer guter Herr Baron!

Hoffentlich sind Sie nebst
Frau Baronin recht wohl
von Ihrer Erholungsreise
zurückgekehrt was ich vom
Herrn wünsche! — Tausend
Dank für Ihren so lieben
Brief! — Wir können
leider noch nicht an unsere
Reise nach Wien denken
da die Cholera daselbst
ausgebrochen ist — wir bleiben
daher getrost hier in Baden



bis mit Gottes Hilfe ein
günstiger Gesundheitszustand
in Wien eingetreten ist! —
Hoffentlich wird das Resultat
 bald sein — und wir werden
dann auch vielleicht das
Vergangen und die Freunde
haben Sie nach so langer
Zeit wieder zu sehen! —

Kohler läßt Sie Tausend
Mal herzlich grüssen. — freute
sich heute ungemein über die
Depesche der gnädigsten Frau
Herzogin da Prinz Leopold nun
die freundige Aussicht hat
~~das~~ die hohen so sehr verehrten
gnädigsten Herrschaften endlich

einmal wieder zu sehen, was
Er nach all den traurigen ^{Anwählungen}
so schülischst wünschte, indem es
doch das größte Glück von Gott
ist wenn man diejenigen die man
liebt, nach allen überstandenen
Gefahren wieder sehen kann!

Das wird wohl Niemand tiefer
und inniger mitfühlen wie Sie
guter Baron! — Indem ich Sie
bitte mich doch bald wieder mit
einer Nachricht über das Wohlbeyn
Ihrer ganzen Familie zu erfreuen,
behalte ich mich, wie immer,
mit aufrichtiger herrlicher
Ergebenheit
Ihre Sie stets verehrende
von Rollandstein Constance.



Verzeihen Sie mein fürchtbares
Gebittrel, aber ich schreibe vom
Bette aus, da ich leider wieder
9 volle Tage krank bin!

Prinz Leopold schreibt heute an
die gnädigste Frau Herzogin
nach Coburg! — Gehe Gott,
dass Prinz Leopolds' Freunde
nur dieses Jahr nicht wieder
verdorben wird, und Er nun
bald die hohen Herrschaften
widerriecht!

Minne Ruppe